

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Erscheinung
täglich Nachmittags, außer an Sonn- u. Feiertagen. — Preis pro Monat frei ins Haus 20 Pfg., auswärts 25 Pfg. — Mit der Sonntagsbeilage: „Der Reispiegel“ 5 Pfg. mehr. — Bei der Post abgeholt pro Vierteljahr 1 Mk. — Durch den Briefträger 1.40 Mark.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: **Carl Danks**, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: **Aue**, Marktstraße.

Insertate
die einseitige Zeilzeile 10 Pfg., amtliche Inserate die Corpus-Beile 25 Pfg., Reklamen pro Zeile 20 Pfg. Bei 4 wöchiger Aufnahme 25% Rabatt. — Bei größeren Inseraten u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten und Landbesitzer nehmen Bestellungen an.

Nr. 94

Dienstag, den 4. Juli 1899.

12. Jahrgang.

Auerthal-Zeitung
erscheint
jetzt täglich,
kostet
pro Monat
nur **20 Pfennige.**

Aus aller Welt.

* Aus Berlin wird vom Freitag geschrieben: „Es spulte heute Vormittag bei hellem, lichten Tage im Abgeordnetenhaus. Herr v. Lucanus ging um. Er ließ Herrn v. Niquel, der in der Kanal-Kommission saß, zu sich bitten und führte mit ihm eine lange Unterredung. Die Vermutungen, die sich sofort an dieses Ereignis knüpften, waren ganz abenteuerlicher Natur. Manche Deute sahen im Geiste Herrn v. Lucanus abfahren. In Wirklichkeit reist Herr v. Lucanus heute zum Kaiser nach Lübeck und hat, um dem Kaiser genauen Bericht über die Lage der Kanalverhandlungen erstatten zu können, bei Herrn v. Niquel Erkundigungen eingezogen. Es heißt, der Kaiser dränge auf sofortige Entscheidung. Die gleichzeitige Berufung Herberts v. Bismarck nach Lübeck hat auf die Fantasie der Abgeordneten außerordentlich befruchtend gewirkt. Man hält die Stellung der Minister Thielen und v. Hammerstein für erschüttert.“

* Die Gerüchte, Fürst Herbert Bismarck werde wieder in den preussischen Staatsdienst eintreten, erhalten sich.

* Die Sonnabend über den Ausstand in Herne vorliegenden Meldungen lauten günstig. Auf sämtlichen Zechen, welche sich im Ausstand befanden, war gestern ein großer Teil der Arbeiter angefahren. Die Fehlenden dürften jedenfalls im Laufe des gestrigen Tages eingefahren sein. In der Stadt herrschte Ruhe; neue Ausschreitungen sind nicht vorgekommen. Am Donnerstag Abend gab es auf dem Bahnhof Skandal. Auswärtige Bergleute erzwangen den Zugang zu dem Perron, sodaß militärische Hilfe herbeigeholt wurde, welche mit aufgeschlagenem Bajonnette den Bahnsteig säuberte. Polnische Frauen, die sich fanatischer geberdeten als die Männer, verteilten Zettel mit folgenden gedruckten Worten: „Da man unsere Kameraden erschossen hat, verlangen wir zwei Mark Schichtlohn mehr!“ Die Behörden beabsichtigen, alle nicht arbeitenden Polen in die Heimat abzuführen. Die Beerdigung der Opfer des Zusammenstoßes am Dienstag fand gestern früh statt. Am Ausstand hatten etwa 7000 Bergleute teilgenommen.

* Ein jedenfalls noch nicht dagewesener Vorgang hat sich im Reichstag zugetragen: die bekannte Korrektur des stenographischen Berichts an der Aueführung des Reichstagspräsidenten Grafen Ballestrem, die sich auf die Erörterung kaiserlicher Reden im Reichstag bezog, ist eine Fälschung. Die Korrektur ist ohne Wissen und wider Willen des Redners erfolgt.

* Der tatsächliche Uebergang der bisherigen spanischen Subseefeln auf das Deutsche Reich wird wahrscheinlich nicht vor dem Herbst erfolgen.

* Berlin, 1. Juli. Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: „Die vielbesprochene Korrektur der Aueführung des Reichstagspräsidenten rührt, wie festgestellt worden, von einem Beamten des Reichstages her; dieser hat inzwischen eine Rüge erhalten. Die Sache bleibt immerhin noch aufklärungsbedürftig.“

* Bremen, 1. Juli. In der Inreppinnerei Bremen brach gestern Abend ein großes Feuer aus; fünf große Vagertschuppen wurden mit dem wertvollen Inhalte zerstört.

* Travervünde, 1. Juli. Das Wetter ist trübe, zeitweise regnerisch, flauer Wind. Die „Hohenzol-

lern“, mit der Kaiserin an Bord, traf um 6 Uhr 45 Minuten hier ein und machte auf der Rheide fest. Das Seebad ist besetzt. Beim Eintritt der Dunkelheit kam noch eine Reihe der startenden Yachten in Sicht.

* Herne, 1. Juli. Ganz unerwartet hat sich die Lage wieder verschlimmert. Die Bewegung, die man fast für erloschen hielt, ist aufs Neue aufgeflakert. Auf der Zeche „König Ludwig“ traten 1000 Mann in den Ausstand, auf der Zeche „Konstantin“, haben 260 Mann die Arbeit eingestellt. Ferner wird gemeldet, daß auf „Blumenthal“, einer der größten Zechen, Streik ausgebrochen ist und daß die Bewegung auf die Zechen „Pluto“ und „Consolidation“ des Gelsenkirchener Reviers hinübergegriffen hat.

* Amtlicher Meldung zufolge ist Dreyfus Freitag Nachts in Cuiberon gelandet und mittelst Wagens nach Rennes übergeführt worden, wo er um 7 Uhr früh eingetroffen ist. Irgend ein Zwischenfall hat sich nicht ereignet.

* Brüssel, 1. Juli. Nach Schluß der gestrigen Kammer Sitzung wandte sich der Sozialist Vandervelde mit Ermächtigung der Polizei an die Menge und teilte mit, daß die Lösung der Krise bevorstehe, ermahnte die Menge zur Ruhe und sprach die Hoffnung aus, daß in Brüssel die Ordnung wieder eintreten werde. Er lud die Menge zu einer Versammlung im Volksbause auf den Abend ein. Die Menge sollte ihm lebhaften Beifall.

* Brüssel, 1. Juli. In der Kammer war gestern die Haltung der Linken bedeutend gemäßigter als in den vorangegangenen Tagen.

* Brüssel, 1. Juli. Die Regierung kapituliert vor der drohenden Revolution. Die Wahlreform wurde verjagt, bis eine Einigung aller Parteien erzielt sein wird. Die Nachricht ruft allgemeine Verurteilung hervor.

* Brüssel, 1. Juli. Das „Petit Bleu“ sagt, die Regierung habe kapituliert; die Unterhandlungen zu einer Verständigung mühten sich auf der Grundlage Bewegungen, daß die verhältnismäßige Vertretung der Parteien in allen Bezirken zugelassen werde. — „Peuple“ erschien gestern mit Trauerand und beschränkte sich darauf, die Erklärungen der Regierung zu verzeichnen.

* Lourenço Marquez (Südafrika), 1. Juli. Der amerikanische Kreuzer „Chicago“ ist hier eingetroffen. Der Kommandant desselben, Kontradmiral Howison begibt sich nach Pretoria.

* London, 1. Juli. Der Kriegsminister Campbell Bannerman erklärte in einer Rede, welche er gestern Abend im liberalen Klub hielt, es sei Pflicht eines jeden Patrioten, zu einer freundschaftlichen Regelung der südafrikanischen Frage beizutragen und nichts zu thun oder zu sagen, was diese Regelung beeinträchtigen könnte.

* Petersburg, 30. Juni. In dem Monstreprozeß gegen die Generale Zlowaiski und Korotischenzow nebst zwölf Komplizen ist das Urteil gefällt. Die Angeklagten wurden der Uneignung und Verschleuderung von Krongeldern und betrügerischer Buchungen, sowie verschiedener Unterschleife, Bestechlichkeit, Wucherei und Exzesserei für überführt erklärt. Die Generale wurden zu zwölfjähriger Anfechtung in Sibirien, die Obersten, Kapitane und Zivilbeamten gleichfalls zu zehn bis zwölfjähriger Anfechtung in verschiedenen sibirischen Gouvernements verurteilt.

Vermischtes.

§ Das Schwurgericht zu Bries i. Schl. verurteilte den 40 Jahre alten Arbeiter Reinhold Ködner aus Strehlen, der im Oktober vorigen Jahres seinen 8 Jahre alten Sohn Reinhold ertränkt hatte, zum Tode.

§ In Weizenfels versuchte sich ein zwölfjähriges Waisenmädchen in der Saale zu ertränken, weil es von ihrer Pflegemutter so mißhandelt wurde, daß es lieber sterben als diese Mißhandlungen noch weiter erdulden wollte.

§ Die Konzertsängerin Käthe Neuberg, die Tochter eines Großkaufmanns in Hannover stürzte sich

am Donnerstag in die Seine und ertrank. Die Veranlassung zu der That ist unbekannt. Die Sängerin hinterließ einen Brief an ihren Vater, welcher neben 500 Mk. ihre letzten Wünsche enthielt.

§ Professor Wittmann von der technischen Hochschule zu München hat sich erschossen. Grund: Schweres körperliches Leiden.

§ Der 14. Kongreß der Allg. Radfahrer-Union (Deutscher Tourenklub) findet vom 14. bis 20. Juli in Mainz statt. Der Großherzog von Hessen hat das Protektorat übernommen; der Kaiser hat einen Preis gestiftet.

§ Der deutsche Rennfahrer Deinhardt schlug in Turin den Weltrekord der drei Stunden ohne Schrittmacher, bisher im Besitze des Deutschamerikaners Müller mit 100 Kilometer 984 Meter, indem er 101 Kilometer 67 Meter zurücklegte.

§ In der dichtgefüllten Kirche des polnischen Grenzortes Rozcegluroki fuhr ein einschlagender Blitz das Chor entlang, tötete drei Personen und verlegte sieben schwer. Durch die Umficht des Geistlichen wurde eine Panik verhütet.

§ Argenau, 1. Juli. Propst Wolmestky aus Plonkowo ist mit einer Schußwunde im Kopfe schwer verletzt aufgefunden worden.

§ Der Sultan von Marokko hat den Radfahrern die Ausübung ihrer Kunst für sein ganzes Reich verboten.

§ Zu der Katastrophe auf der „Königin Viktoria“ in Jabrze wird noch folgendes geschrieben: Auf dem Heintisch im Ostfeld besteht seit längerer Zeit ein Kohlenbrand, der auf das sorgfältigste eingedämmt worden ist. In der Nähe der Brandstelle waren elf Mann beschäftigt. Ohne daß vorher Gase wahrgenommen wurden, platzte mit großem Getöse der Damm, und die Flamme schlug vorwärts. Die Arbeiter wurden zunächst fortgeschleudert, dann aber von dem Feuer erfaßt; ihre Kleider standen alsbald in Flammen, und brennend flüchteten die Kersten weiter. Sie haben schreckliche Brandwunden davon getragen. Bei einigen hing das Fleisch buchstäblich in Fetzen herunter. Sämtliche elf wurden laut wimmernd nach dem Knappschaftslazarett in Jabrze übergeführt. Drei Mann sind tödlich verletzt, und an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Die übrige Belegschaft, die etwas weiter entfernt von der Brandstelle beschäftigt gewesen ist, wurde von dem Aufzug ebenfalls fortgeschleudert, konnte sich aber noch rechtzeitig retten.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 3. Juli 1899.

— Der Militärverein „Jäger und Schützen“ hatte Sonnabend Abend im altdeutschen Zimmer des „Hotels Blauer Engel“ Monatsversammlung. Nach Schluß der Versammlung vereinigten sich die Kameraden noch längere Zeit in recht zwangloser Weise. — Der Verein unternahm gestern Mittag einen Ausflug nach dem Spiegelwald, Grünhain und Oberpansensfel. In letzterem Orte wurde im oberen Gasthose eingelehrt.

— Der „Arbeiterverein für Aue u. Umgegend“ hatte gestern Nachmittag Versammlung in Leonhardt's Gasthaus, in derselben wurde bekannt gegeben, daß die Fahnenweihe Sonntag, den 13. August, auf dem Markt stattfindet. Nach dem Festzug durch die Straßen der Stadt findet Konzert und Kommerz im Bürgergarten statt.

— Königl. Sächs. Militärverein I. Aue hat Sonnabend, den 15. Juli, abends 8 Uhr Generalversammlung bei Kamerad Hempel im „Bürgergarten.“

— Die Bevölkerungszahl unserer Stadt betrug am 30. Juni 14799 oder 428 mehr als am 31. März d. J.

— Im 1. Halbjahr wurden in Aue geboren: 342, gestorben sind 175 und 70 Ehen wurden geschlossen, im gleichen Zeitraum des Vorjahres wurden geboren 329, gestorben sind 169 und 51 Ehen wurden eingegangen.